

GEOGRAPHISCHE NAMEN: DAMALS UND HEUTE

Bei den Orts- und Flußnamen sowie bei der Benennung von Gebirgen wurde zugunsten einer Beibehaltung der im 19. Jahrhundert üblichen Schreibweise entschieden; moderne Schreibweisen bzw. die Namen in den jeweiligen Landessprachen finden sich in der folgenden Liste:

<i>damaliger Name:</i>	<i>heutiger Name:</i>
Adamklissi	Adamclisi
Adramyt	Edremid
Barmen	Wuppertal, Nordrhein-Westfalen
Brandeis a. d. Adler	Brandýs nad Orlicí
Breslau	Wrocław
Brünn	Brno
Bunarbaschi	Pınarbaşı
Cammin	Kamień Pomorski
Charvati, auch: Charwati	Mykene
Dardanellen	Çanakkale
Diedenhofen	Thionville
Elbing	Elbląg
Gewitsch	Jevíčko
Halle	Halle (Saale)
Hissarlik	Hisarlık
Jauer	Jawor
Jitschin	Jičín
Konstantinopel	İstanbul
Königgrätz	Hradec Králové
Königsberg	Kaliningrad
Kum Kalé	Eski Kumkale
Kum Kioi	Kumkale
Markowitz	Markowice
Münchengrätz	Mnichovo Hradiště
Laurahütte	Siemianowice Śląskie
Löbau	Lubij
Opatow	Opatów
Pera	Beyoğlu
Pichelberg b. Luttenberg	Radomeršćak pri Ljutomeru
Postelberg b. Saaz	Postoloprty
Renkioi	Erenköy
Ronsdorf bei Barmen	Wuppertal, Nordrhein-Westfalen
Sackrau	Wrocław-Zakrzów
Schivelbein	Świdwin

Schloppe	Człopa
Skamander	Menderes
Smyrna	İzmir
Stettin	Szczecin
Szegedin	Szeged
Trient	Trento
Tschiblak	Çıplak
Zehden	Cedynia

Der Name „Troia/Troja“ wurde im 19. Jahrhundert – wie auch heute noch – unterschiedlich geschrieben. Schliemann gebrauchte in Briefen oft in aufeinanderfolgenden Sätzen „Troia“ und „Troja“. Im vorliegenden Buch wird, abgesehen von Zitaten, in Anlehnung an „Den Neuen Pauly“ die Schreibweise „Troia“ verwendet.¹

¹ DNP XII/1 (2002), 852–865 s. v. Troia (D. Mannsperger – K. Korfmann – J. Stenger). S. dazu auch die Ausführungen zu Frage 14 auf der Homepage des Tübinger Troiaprojektes (<http://www.uni-tuebingen.de/troia/deu/faq.html>) (letzter Zugriff: 14. Juli 2008).